

HOCHSCHULE MAINZ POSTFACH 1967 55009 MAINZ

BETTINA AUGUSTIN M.A.  
STABSSTELLE KOMMUNIKATION

HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
LUCY-HILLEBRAND-STRASSE 2  
55128 MAINZ

T 06131.628-7318  
F 06131.628-97318  
E BETTINA.AUGUSTIN@HS-MAINZ.DE  
W WWW.HS-MAINZ.DE

## Daten und Fakten zum 2. Bauabschnitt (Quelle: LBB)

### Rahmendaten

Liegenschaft: Hochschule Mainz

Projekt: Neubau 2. Bauabschnitt

Nutzer: Hochschule Mainz

Gesamtbaukosten: 57,3 Mio. Euro (im Landeshaushalt bereitgestellt)

Gesamtnutzfläche 2. BA: ca. 13.000 m<sup>2</sup>

(Gesamtnutzfläche 1. BA: ca. 9000 m<sup>2</sup>, Gesamtbaukosten 1. BA: ca. 33,3 Mio. Euro)

Projektmanagerin: Britta Töpfer

Projektleiter: Peter Malik (Ausführung), Martin Prümm (Entwurf und Planung)

Spatenstich: 10. Juni 2020

Fertigstellung und Übergabe: 3. Quartal 2023 (geplant)

### Nutzung und Funktion

In das Gebäude werden die Fachbereiche Technik (Architektur, Geoinformatik, Bauingenieurwesen) und Gestaltung (Innenarchitektur, Kommunikationsdesign, Zeitbasierte Medien) einziehen. Die räumliche Nähe zum Uni-Campus und zum 1. BA, in dem bereits der Fachbereich Wirtschaft untergebracht ist, stellen wichtige Faktoren für zukünftige Synergieeffekte in Lehre und Forschung dar.

Das Gebäude beherbergt Räume für Forschung, Lehre und Verwaltung. Neben diversen Werkstätten und Laboren, einer zweigeschossigen Halle für den Tragwerksbau und der Prüfstelle für Baustoffe (inkl. Aufspannfeld für prüftechnische Untersuchungen) sind zahlreiche Verwaltungsräume, 36 Seminarräume in unterschiedlicher Größe sowie studentische Arbeitsplätze mit knapp 1.400 m<sup>2</sup> im Gebäude geplant.

### **Bauliche Herausforderung und architektonisches Konzept**

Eine der wesentlichen Herausforderungen des Projekts war es, das Raumprogramm für den 2. BA, welches mit ca. 13.000 m<sup>2</sup> Gesamtnutzfläche mehr als 1,5-mal so groß ist, wie das des 1. BA, auf gleicher Grundstücksfläche und mit gleicher Geschossigkeit unterzubringen. Dabei galt es, sowohl die entwurfsbestimmende Magistrale des 1. BA fortzuführen und dessen Kubatur, die Gebäudefluchten und Gebäudehöhen aufzunehmen, als auch eine zentrale Eingangssituation für beide Bauabschnitte zu schaffen.

Analog zum 1. BA verfügt auch der 2. BA über zwei Innenhöfe: Ein nördlicher Innenhof, der von vier oberirdischen Geschossen umschlossen wird, und ein südlicher Innenhof, dessen Niveau gegenüber dem Gelände um ein Geschoss abgesenkt ist und dessen Untergeschoss dadurch zum Innenhof natürlich belichtet werden kann. Aus demselben Grund werden sowohl außen, entlang der Längsseiten des Gebäudes, als auch im Bereich der Magistrale zum nördlichen Innenhof Lichtgräben angeordnet.

Eine weitere Herausforderung war es, die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen (z. B. Werkstätten und Labore wie das Wasserbaulabor, Prüfhalle und Holzwerkstätten) zusammen mit Büros und Seminarräumen strukturiert in einem zusammenhängenden Gebäude unterzubringen. Das Gebäude ist fast vollständig unterkellert. Der zwischen dem 1. und 2. BA geplante Verbindungsgang wird als neuer Hauptzugang zu beiden Bauabschnitten und somit als zentrale Adresse der gesamten Hochschule ausgebildet.

### **Städtebau**

Entsprechend den Vorgaben des Bebauungsplans wurden die Gebäudehöhen beider Bauabschnitte so konzipiert, dass die Frischluftzufuhr zur Innenstadt nicht beeinträchtigt wird.

### **Art des Baukörpers**

Das Gebäude ist als kompakter Baukörper mit zwei Innenhöfen geplant, der über einen Verbindungsgang an die Magistrale des 1. BA angebunden wird. Es handelt sich um einen Stahlbetonskelettbau mit Stahlbetonflachdecken. Um größere Spannweiten zu realisieren, werden teilweise Rippendecken bzw. Hohlkörperdecken ausgeführt.

### **Fassaden - Baukörper 2. BA:**

Vorgehängte, hinterlüftete Faserzementfassade im 1.-3. OG, Wärmedämm-Verbundsystem-Fassade mit Mineralwollendämmung im EG und UG, Fenster mit außenliegendem Sonnenschutz (Lamellenraffstores).

### **Fassaden - Eingangs- und Verbindungsgebäude:**

Pfosten-Riegel-Fassade mit großen Fensterflächen, integriertem Sonnenschutz u. Sichtbetonwand

### **Innenräume (Material, Besonderheiten):**

Sichtbetondecken, geschliffener Betonestrich in der Magistrale

### **Barrierefreiheit**

Taktiler Leitsystem, barrierefreie Hauptzugänge, barrierefreie Aufzüge und Toiletten

### **Gesundes Bauen, Umweltschutz**

Silber-Standard nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes ist angestrebt. Oberflächenwässer werden in Versickerungsmulden vor Ort versickert. Im Sommer dienen thermisch aktivierte Betondecken mit eingebautem Kaltwassernetz der Kühlung der Räume.

### **Parkplätze/Verkehrsanbindung**

Im Rahmen des 1. BA wurde ein Parkdeck errichtet. Die Parkplätze an der Opel Arena stehen der Hochschule außerhalb der Spielzeiten von Mainz 05 ebenfalls zur Verfügung. Die Hochschule ist mit mehreren Bushaltestellen und einer Straßenbahnhaltestelle der „Mainzelbahn“ gut an den ÖPNV angebunden. Im Rahmen des 2. BA werden zusätzlich 320 Fahrradstellplätze hergestellt.

### **Planungsbeteiligte**

Finanzministerium, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Entwurfsplaner: LBB-Niederlassung Mainz

Ausführungsplaner: assmann planen und bauen

Immobilienmanagement LBB Niederlassung: Claudia Engelmann

### **Kunst am Bau**

Es ist ein Wettbewerbsverfahren für die Kunst am Bau vorgesehen.